



Zu viel Regen im Juni verdirbt den Landwirten in Nordrhein-Westfalen die Ernte 2016

Die Idylle trägt: Die Getreideernte in NRW ist wegen schlechten Wetters in diesem Jahr geringer ausgefallen. Insgesamt wurden 3,83 Millionen Tonnen Getreide (ohne Körnermais) geerntet und damit 12,2 Prozent we-

niger als im Vorjahr, wie das Statistische Landesamt gestern mitteilte. Im Vergleich zum Durchschnitt der Jahre 2010 bis 2015 betrug der Rückgang 6,3 Prozent. Die Gründe waren der viele Regen sowie wenig Sonne im

Juni. Dies habe Ertrag und Qualität der Getreideernte beeinträchtigt, hieß es. Bei der in NRW nach wie vor anbaustärksten Brotgetreideart, dem Winterweizen, lag der Ertrag mit 7,73 Tonnen je Hektar um 12,3 Prozent

unter dem Vorjahreswert. Für Wintergerste ermittelten die Statistiker mit 7,23 Tonnen je Hektar einen um 15,3 Prozent niedrigeren Hektarertrag. Der Anbau von Roggen und Wintergetreide wurde zur Ernte 2016

um 28,2 Prozent ausgeweitet, so dass trotz geringeren Flächenertrags (6,71 Tonnen pro Hektar/minus 5,4 Prozent) eine um 21 Prozent höhere Gesamternte von 142 000 Tonnen eingefahren werden konnte. Foto: dpa